Abfallbericht 2025

Nachfolgend werden die Abfallmengen zur Beseitigung und zur Verwertung von privaten Haushalten und Geschäften aus dem Stadtgebiet Nürnberg und die Entwicklung der Abfallmengen zur Beseitigung in der Müllverbrennungsanlage Nürnberg dargestellt.

1 Mengendaten aus den privaten Haushalten und Geschäften

1.1 Abfälle zur Beseitigung (Restmüllabfuhr)

Die durch die Systemabfuhr (Restmüllbehälter 60 – 1.100 l) abgefahrene Restmüllmenge aus Nürnberger Haushalten und Geschäften ist mit 96.093 t im Vergleich zum Vorjahr (98.645 t) um 2,6 % gefallen. Aus diesen Werten errechnet sich eine Restmüllmenge von 175,7 kg (Vorjahr 180,8 kg) pro Einwohner und Jahr.

Das Sperrmüllaufkommen ist im letzten Jahr um 1,1 % auf 26.382 t gefallen. Während die Sperrmüllmenge auf Abruf um 2,0 % fiel, verringerte sich die Menge, die an den Wertstoffhöfen angenommen wurde, um 0,9 %.

Im Rahmen der Schadstoffsammlung aus Haushalten und Kleingewerbe wurden mit 46 t Problemabfällen 8 t mehr als im Vorjahr angenommen. Der Grund für die Zunahme liegt an der gestiegenen Menge an gefährlichen Abfällen in wilden Abfallablagerungen, die über den Problemmüllcontainer entsorgt wurden.

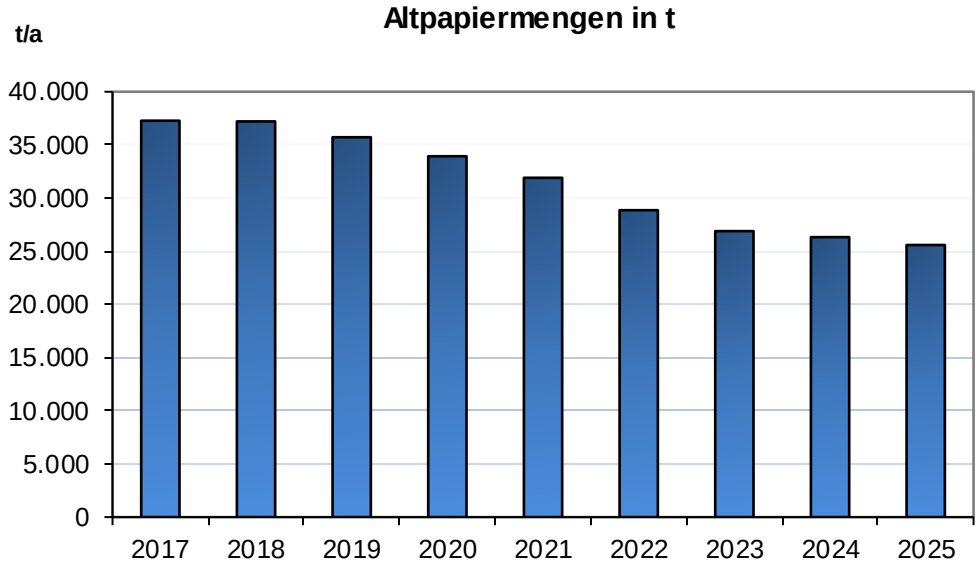


1.2 Abfälle zur Verwertung

1.2.1 Altpapier

Die Altpapiermenge (Papier, Pappe und Kartonagen) hat sich im Jahr 2025 um 2,8 % verringert. Die über die blaue Tonne und die Wertstoffhöfe gesammelte Gesamtpapiermenge betrug 25.587 t (Vorjahr 26.327 t). Dies entspricht 46,8 kg pro Einwohner/Jahr. Seit 2019 ist ein stetiger Rückgang der Altpapiermenge zu beobachten, was auf einen Rückgang der Printmedien zurückgeführt werden kann.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Altpapiermengen in den letzten 9 Jahren:



1.2.2 Altglas

Im Jahr 2025 wurden über die Depotcontainer und die Wertstoffhöfe 12.464 t (Vorjahr: 12.616 t) Altglas gesammelt. Dies entspricht 22,8 kg pro Einwohner/Jahr.

1.2.3 Biomüll

Die 2025 über die Biotonne erfasste Menge organischer Abfälle ist mit 18.767 t (Vorjahr: 19.341 t) um 3,0 % gefallen. Das Bioabfallaufkommen liegt damit bei 34,3 kg pro Einwohner/Jahr.

1.2.4 Gartenabfälle

Im Jahr 2025 wurden 19.192 t Gartenabfälle an den sieben Gartenabfallsammelstellen und den sechs Wertstoffhöfen angeliefert. Dies ist ein Rückgang von 6,6 %, der im Rahmen der wetterbedingten jährlichen Schwankungsbreite liegt.

1.2.5 Verkaufsverpackungen

Über die gelben Sammelbehälter wurden 14.172 t (Vorjahr: 14.229 t) Verkaufsverpackungen eingesammelt und zu Sortieranlagen transportiert. Dies bedeutet 25,9 kg pro Einwohner/Jahr.

1.2.6 Elektro- und Elektronikaltgeräte

Über die Wertstoffhöfe und die Sperrmüllabfuhr wurden im letzten Jahr 3.426 t Altgeräte erfasst. Dies entspricht 6,3 kg pro Einwohner/Jahr.

Das Elektrogesetz verpflichtet die Hersteller von Elektrogeräten, diese am Ende ihrer Lebensdauer wieder zurückzunehmen und umweltgerecht zu verwerten. So soll verhindert werden, dass Schadstoffe aus den Geräten unkontrolliert in die Umwelt

gelangen. Dazu werden alle Geräte über ein herstellereigenes Rücknahmesystem, koordiniert von der Stiftung Elektro Altgeräte Register (ear), abgeholt. Abhol- und Übergabeort an die ear sind die 6 Wertstoffhöfe.

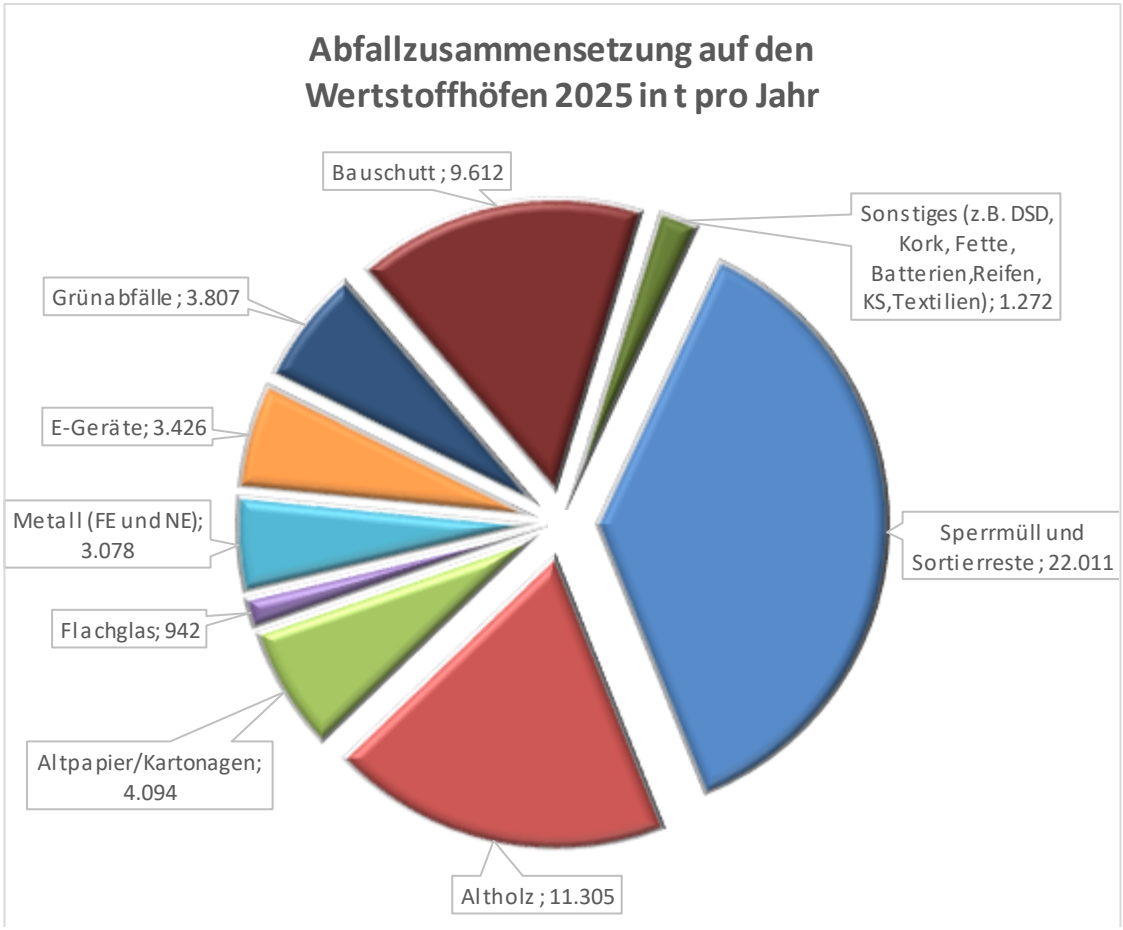
Die Sammlung der Elektroaltgeräte wird getrennt nach den folgenden 6 Gruppen durchgeführt:

	Sammelmenge 2025
Gruppe 1: Wärmeüberträger/Kühlgeräte	666 t
Gruppe 2: Bildschirme, Monitore	323 t
Gruppe 3: Lampen	27 t
Gruppe 4: Großgeräte	846 t
Gruppe 5: Haushaltskleingeräte	1552 t
Gruppe 6: Photovoltaikmodule	12 t

1.2.7 Wertstoffhöfe

Die auf allen Wertstoffhöfen erfassten Mengen haben sich im letzten Jahr kaum verändert. Der leichte Rückgang um 354 t auf 59.547 t liegt im Rahmen der normalen Schwankungsbreite. Die Verwertungsquote liegt bei 63 %.

Die folgende Grafik zeigt die Zusammensetzung der im Berichtsjahr auf den Wertstoffhöfen angenommenen Abfälle:



2 Beseitigung von wilden Abfallablagerungen

ASN beseitigt wilde Abfallablagerungen an Glascontainerstandplätzen und auf öffentlichen Verkehrsflächen

Grundsätzlich werden die 630 Wertstoffcontainerstandplätze im Stadtgebiet Nürnberg mindestens einmal wöchentlich durch Mitarbeitende des Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg (ASN) gereinigt. Standplätze, die besonders stark vermüllt sind bzw. bei denen sehr viele Beschwerden vorliegen, werden bis zu 5x wöchentlich gesäubert. Für diese Aufgabe hat ASN 3 Sammeltouren im Einsatz. Darüber hinaus entfernt ASN größere Abfallablagerungen auf öffentlichen Verkehrsflächen, wie z.B. auf Gehwegen im ganzen Stadtgebiet.

Aktion Altglascontainer 2025

Besonders Standplätze von Altglascontainern als gut sichtbare Entsorgungseinrichtung im öffentlichen Raum verleiten einen Teil der Bürgerschaft dazu, auch andere Abfälle dort zu entsorgen. Die regelmäßige Reinigung der Plätze trägt auch dazu bei, dass Containerstandplätze mitunter fälschlicherweise als geduldete Müllsammelstellen angesehen werden. Auch wenn an den Standorten Hinweise in Form von Piktogrammen klar verdeutlichen, dass dies verboten ist und bei Zuwiderhandlungen Bußgeld droht.

Um auf die Problematik der wilden Abfallablagerungen hinzuweisen und den Missstand sichtbar zu machen, wurden 6 ausgewählte Standplätze mitsamt den dort widerrechtlich abgelagerten Abfällen für jeweils 10 Tage eingezäunt. Eine ordnungsgemäße Nutzung des Standplatzes war in der Zeit nicht möglich. Auf den Zaunfeldern wurden großflächige Informationsbanner angebracht, um das Bewusstsein der Anwohnenden und Passanten für eine saubere Umgebung zu schärfen und die Verursachenden gezielt anzusprechen.



Zum Auftakt der Aktion fand am 03.02.2025 am Humboldtplatz eine Pressenkonferenz mit Oberbürgermeister Marcus König, dem 3. Bürgermeister Christian Vogel, der Referentin für Umwelt und Gesundheit Britta Walthelm sowie städtischen Beschäftigten von ASN und dem Referat für Umwelt und Gesundheit statt. Begleitet wurde der Termin durch ein Trommelkonzert auf Mülltonnen des Nürnberger Musikers Yogo Pausch.

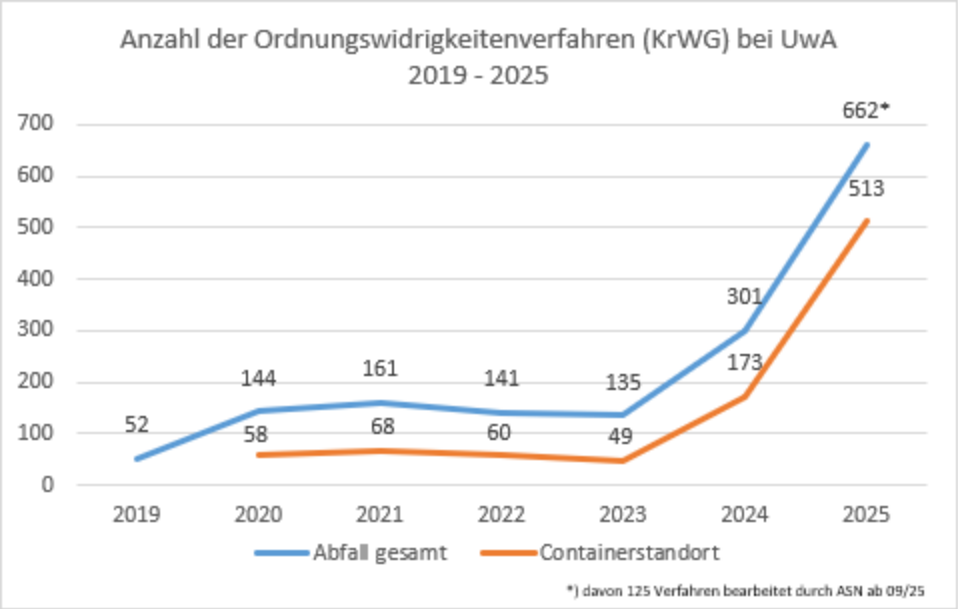


Flankiert wurde die Aktion durch umfangreiche Maßnahmen der städtischen Abfallberatung mit Haushaltsberatungen in der näheren Umgebung, der Verteilung mehrsprachiger Flyer, Kontrollen von Restmülltonnen auf Überfüllung und Anschreiben von Hausverwaltungen.

Der langfristige Erfolg dieser Aktion ist schwer zu bewerten. Es gab in den ersten Wochen nach Abschluss der Aktion weniger Abfallablagerungen an den Standplätzen. Leider stellten sich diese positiven Effekte als nicht nachhaltig dar.

Ordnungswidrigkeitenverfahren

Aufgefundenes Beweismaterial bzw. verwertbare Beobachtungen werden von ASN aufgegriffen und Verwarngelder verhängt bzw. Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Insgesamt wurden im Jahr 2025 von ASN und dem städtischen Umweltamt (UwA) 662 Verfahren wegen unerlaubter Entsorgung von Abfällen eingeleitet.



Ein Großteil der in der Stadt Nürnberg eingeleiteten abfallrechtlichen Ordnungswidrigkeitenverfahren resultiert aus den o.g. wilden Ablagerungen an Glascontainerstandorten. Durch die verstärkten gemeinsamen Anstrengungen von ASN und UwA und der hiermit verbundenen noch stärkeren Fokussierung auf dieses Deliktfeld konnte die Anzahl der Ordnungswidrigkeitenverfahren mit Bezug zu wilden Ablagerungen an Glascontainern zwischen 2023 bis 2025 mehr als verzehnfacht werden.

3 Entsorgungsanlagen

3.1 Müllverbrennungsanlage

In der Müllverbrennungsanlage wurden im vergangenen Jahr insgesamt 234.939 t Hausmüll und hausmüllähnlicher Gewerbeabfall zur Beseitigung und zur energetischen Verwertung angenommen.

Das Abfallaufkommen blieb damit im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant. Dabei sanken die Abfälle zur Beseitigung aus Haushalten um 1 %, während die Abfälle zur Beseitigung aus Gewerbebetrieben um 1 % stiegen. Abfälle zur energetischen Verwertung aus Gewerbe und Industrie stiegen um 9,2 %.

Die seit Inbetriebnahme der Müllverbrennungsanlage im Jahr 2001 verbrannte Abfallmenge betrug zum Jahresende 2025 insgesamt ca. 5.700.000 t. 2025 verblieben als vermischter Verbrennungsrückstand 51.136 t Schlacke inkl. 5.318 t Metallschrott (weitere 672 t Metallschrott wurden bereits unmittelbar nach der Verbrennung entfernt). Reaktionsprodukte aus der Abgasreinigung waren 4.801 t Calciumchloridsole, 4.834 t Flugasche und Kesselreinigungsrückstände sowie 272 t Gips. Die Reststoffe wurden als Deponiebaustoff (Schlacke), im Bergversatz (Calciumchloridsole, Flugasche) oder als Rohstoff (Metallschrott) einer Wiederverwertung zugeführt.

Der Energiegehalt der verbrannten Abfälle wurde zur Erzeugung von insgesamt 748.092 t Hochdruckdampf genutzt, der an das Heizkraftwerk Sandreuth der N-ERGIE AG geliefert wurde. Dort wird nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung aus dem Mülldampf Strom und Fernwärme erzeugt.

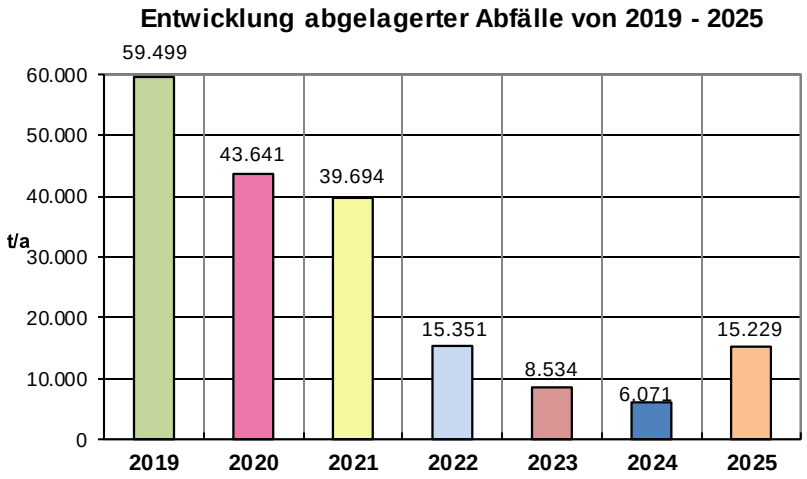
Der CO2-Ausstoß der MVA lag im Berichtsjahr bei 227.094 t, ermittelt nach den Regeln des BEHG. 123.236 t CO2 – 54,3 % der Gesamtmasse - sind biogenen Ursprungs und damit klimaneutral.

3.1.1 Brennbarer Gewerbemüll / Abfälle zur Beseitigung

Die Menge an brennbarem Gewerbemüll zur Beseitigung aus dem Stadtgebiet Nürnberg ist im Jahr 2025 um 415 t auf 11.929 t gestiegen. Im gleichen Zeitraum wurden 27.960 t Abfälle aus dem Stadtgebiet Nürnberg zur energetischen Verwertung der städtischen Müllverbrennungsanlage überlassen. Dies sind 2.337 t mehr als im Vorjahr.

3.1 Abzulagernde Abfälle – Deponie

Im letzten Jahr ist die Menge der Abfälle zur Beseitigung, die bei der Deponie angeliefert wurde, wieder gestiegen. Dies führte dazu, dass auch mehr Schlacke für den Bau des Deponiekörpers benötigt wurde. Die gesamte Ablagerungsmenge lag bei 15.229 t (Vorjahr: 6.071 t).



4 Regionale Zusammenarbeit

Im Rahmen der durch Zweckvereinbarungen geregelten regionalen Zusammenarbeit im Bereich Abfallwirtschaft wurden im Jahr 2025 folgende Abfälle in der MVA Nürnberg zur Beseitigung angenommen:

Hausmüll insgesamt: 68.195 t

Landkreis Nürnberger Land	Stadt Fürth	Landkreis Fürth	Stadt Schwabach	Sonstige (Ausfallverbund)
25.139	20.743 t	15.894 t	5.719 t	700 t

Gewerbemüll insgesamt: 4.196 t

Landkreis Nürnberger Land	Stadt Fürth	Landkreis Fürth	Stadt Schwabach
750 t	2.532 t	712 t	202 t

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Hausmüllmenge aus den Gebieten der Zweckvereinbarungspartner um 3,0 %, während die Gewerbemüllmenge aus diesen Herkunftsbereichen um 4,2 % fiel. Im Rahmen des Ausfallverbundes wurden insgesamt 700 t Haus- und Sperrmüll aus anderen Kommunen angenommen. Außerdem wurden noch 183 t Abfälle zur energetischen Verwertung angenommen.

5 Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Aktionen, Veranstaltungen

Bundesweite Aktion Saubere Biotonne

ASN beteiligt sich seit 2023/24 an der bundesweiten Aktion Saubere Biotonne. Ziel ist es, die Fremdstoffe im Bioabfall zu reduzieren (https://aktion-biotonne-deutschland.de/). Im Jahr 2025 wurde nach dem Stadtteil Gostenhof nun der Schwerpunkt auf das Gebiet Südstadt/Gibitzenhof gesetzt. Im Rahmen dieser Aktion wurden 523 Biotonnen wegen Fehlbefüllungen beanstandet und teilweise gebührenpflichtig sondergeleert. 260 betroffene Haushalte wurden beraten.

Europäische Woche der Abfallvermeidung

Die Europäische Woche der Abfallvermeidung im November eines jeden Jahres stand 2025 unter dem europaweiten Thema „Reparieren statt Wegwerfen – Vermeiden von Elektroschrott“. Die Abfallberatung beriet an ihrem Infostand im Foyer des Nürnberger Rathaus, Hauptmarkt 18 insgesamt 278 Bürgerinnen und Bürger in einem persönlichen Gespräch.



Markt der langen G´sichter

Der traditionsreiche Nachweihnachtsevent zur Abfallvermeidung, das bereits seit 28 Jahren durchgeführt wird, hat das Ziel, unliebsame Geschenke vor der Entsorgung zu bewahren. Bei der Versteigerung der Gegenstände durch Nürnberger Prominenz aus Politik und Kultur konnten wieder viele unliebsame Geschenke für einen guten Zweck versteigert werden. Die Nürnberger Kultveranstaltung fand wieder großen Anklang bei ca. 550 Besucherinnen und Besuchern, in den Print-Medien und im TV.

5.2 Abfallberatung

Die Tätigkeitsfelder der hauptamtlichen und ehrenamtlichen Abfallberatung umfassen folgende Bereiche:

- Bürger-Service-Telefon **0911-231-32 32** mit 5.877 Anrufen

- Schriftliche Beantwortung von Anfragen – ca. 1.058 E-Mails

- Beratung von Privathaushalten, Gaststätten und Kleingewerbe (217 Objekte mit 654 Wohneinheiten)

- Verteilung von Postwurfsendungen und Anbringen von Info-Aufklebern auf Mülltonnen (192 Objekte)

- Durchführung von Vorträgen über ordnungsgemäße Abfallentsorgung (216 Zuhörerinnen und Zuhörer)

- Organisation von Infoständen im Stadtgebiet Nürnberg, an abfallwirtschaftlichen Brennpunkten und auf Stadtteilfesten. (32 Einsätze, 163 Einsatzstunden, Beratung von 3.292 Bürgerinnen und Bürgern).



Abbildung: Infostand mit Müllmonstern der Abfallberatung

- Interaktive Angebote für Kindertagesstätten und Schulen
  Mit Hilfe der interaktiven Projekte „Müllmonster“ und „Müllexperten-Ausbildung“ erreichten zwei Müllpädagoginnen insgesamt 1.517 Kinder und Jugendliche in Schulen zu den Themen Abfallvermeidung und richtige Abfalltrennung. Das mit dem Nürnberger Kindermuseum gemeinsam durchgeführte Projekt „Gold im Müll“ verschaffte 9 weiteren Schulklassen wichtige Kenntnisse rund ums Thema Müll.

- Beratungen von Groß-Veranstaltungen in Nürnberg
  Die Abfallberatung des ASN berät gemäß § 7 Abfallwirtschaftsatzung (AbfS) alle größeren Veranstaltungen im Stadtgebiet Nürnberg hinsichtlich der Förderung der Kreislaufwirtschaft sowie der Vermeidung und Verwertung von Abfällen.

- Internetauftritt – digitaler Informations- und Servicekanal, Online-Abfuhrkalender und Social Media – Instagram #asn.nuernberg
  Diese digitalen Angebote werden auf dem neuesten Stand gehalten und unter Berücksichtigung der Anforderungen der Nutzenden ständig weiterentwickelt.

- Einführung der Abfall-App
  Sie enthält einen Online-Abfuhrkalender mit Terminerinnerung an die Abholung aller 4 Müllfraktionen (Rest- und Biomüll, Altpapier, Gelbe Tonne), Abfall-ABC mit Suchfunktion zur richtigen Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen Standortübersichten und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe, Gartenabfallsammelstellen, Altglas- und Altkleidercontainer sowie im Winter der Christbaumsammelstellen.

- Print- und Informationsmaterialien, monatliche Radiosendung
  Der ASN stellt Informationen zu verschiedenen Themen in Form von Broschüren, Faltblättern und Handzetteln – auch mehrsprachig – mit QR-Codes zur Verfügung. Der „Radio-Tipp“ des ASN mit monatlichen Hinweisen zu aktuellen abfallwirtschaftlichen Themen im Radio N1 und im Radio F ist auch online abrufbar: Radiobeiträge und Informationsfilme – Abfallwirtschaft Stadt Nürnberg.